

Digitale Gesundheitsversorgung im Kreis Euskirchen – Teledoc (nicht nur) für den ländlichen Raum –

Birgit Wonneberger-Wrede, Kreis Euskirchen

Ausgangslage: Demografische Entwicklung führt zu vielen Pflegebedürftigen/Patienten so-wie Fachkräftemangel u. a. in Ärzteschaft und Pflege. Es kommt zu Versorgungsengpässen, langen Fahrzeiten von und zu Patienten, die Anzahl der Rettungsdienstnotrufe nimmt zu.

Projektidee: Es gibt als eine Möglichkeit der Abhilfe eine digitale, ressourcenschonende Ergänzung zur Präsenzversorgung. Dies kann z. B. die Telemedizin in Form des „Teledocs“ leisten, d. h. eine telemedizinische Visite per Videokonferenz. Das System bietet dabei auch EKG, Pulsoxymetrie, Blutdruck- und Temperaturmessung, Audioübertragung, stabile Datenverbindung, elektronische Patientenakte sowie DSGVO-Konformität.

Patient:in und Pflegekraft sind im Altenpflegeheim im Austausch mit einem/einer Arzt/Ärztin, der/die in seiner/ihrer Praxis zugeschaltet ist.

Umsetzung: Das Pilotprojekt in einem Altenheim hat gezeigt, dass eine deutliche Reduktion der Krankenhauseinweisungen erfolgte, eine höhere Versorgungssicherheit und Handlungssicherheit bei den Pflegekräften sowie Stressreduktion im Alltag erzielt werden konnten.

Finanzierung: Aus einem Innovationsbudget (EFRE-Projekt „Care and Mobility Innovation) Hardwarebeschaffung für weitere Altenheime im Kreisgebiet, die ihrerseits die Personal- und Betriebskosten übernehmen. Die Krankenkasse (AOK) rechnet über einen Selektivvertrag (VisitON) ab. Eine Öffnungsklausel für weitere Krankenkassen besteht (Nutzung unabhängig von Krankenkassenzugehörigkeit).

Projektpartner: Region Aachen Zweckverband (Leadpartner EFRE-Projekt), Kreis Euskirchen – Wirtschaftsförderung - (Kofinanzierung, Koordination), AOK Rheinland/Hamburg (Vertrags-partner und Leistungsabrechnung), Docs and Clouds (Technik und Schulung) und 11 Pflegeheime im Kreis Euskirchen.

Erfolgsfaktoren: Technikakzeptanz/Schulungen, Organisationsentwicklung, interprofessionelle/transparente Kommunikation, Handreichung mit Informationen sowie Wirtschaftlichkeit.

Zukunftsaspekte: Verstetigung und Ausbreitung der digitalen (Teil-)Lösung kann nur gelingen, wenn die Finanzierung der beteiligten Akteure ausreichend und die Organisation gut strukturiert ist. Ein Upgrade der Geräte mit KI-Technologie ist wünschenswert. Nutzen Sie dieses Dokument gern direkt als Vorlage für Ihre

Fachtagung Digitale Versorgungsansätze zur Verbesserung der kommunalen
Gesundheit
14.04.2026, Bochum

Zusammenfassung. Bitte formulieren Sie die wichtigen Standpunkte, Thesen und
Argumente Ihres Vortrags in vollständigen Sätzen.